



LEBENSILFHE
ONLUS

39100 Bozen
Galileo-Galilei-Straße 4/c
Tel. 0471 062501 • Fax 0471 062510
info@lebenshilfe.it • www.lebenshilfe.it



News letter

Februar 2020
(deutsche Version)



Drei neue Kurzfilme

Die Lebenshilfe ist seit Kurzem im Besitz dreier von Harald Kienzl produzierter Kurzfilme über ...

- a) die Tagesstätte von Menschen mit Autismus in Bruneck
- b) Freizeitaktivitäten mit der Lebenshilfe
- c) die Selbstvertretungsgruppe People First

Sie finden die Filme mit entsprechenden Klicks auf

- a) www.youtube.com/watch?v=MZ_tjWFSyA
- b) www.youtube.com/watch?v=JD48pxy-5uE&feature=youtu.be
- c) www.youtube.com/watch?v=Dim45f8oLJg&feature=youtu.be



Möchten Sie bei einem Urlaub mitfahren?
Dann rufen Sie uns an:
vom 01. Jänner bis zum 31. Jänner 2020.

Achtung:
Für Mitarbeiter mit Flüchtigkeits- oder Fälschungsrisiko
vom 01. Jänner bis zum 31. Jänner 2020 anzuheben.

Ne Leichter Sprache

Urlaube: Begleiter/innen und Gruppenleiter/innen gesucht!

Ebenso wie in den vergangenen Jahren suchen wir auch heuer wieder Begleiter/innen und Gruppenleiter/innen für unsere Urlaube. Zumal das Angebot sehr umfangreich ist, nicht nur ein paar, sondern viele! Wir hoffen auf reges Interesse! Volljährige Personen, die an einer Mitarbeit interessiert sind, wenden sich bitte an Martina Pedrotti, 0471 062528 oder 348 2467756, pedrotti@lebenshilfe.it



Erfolgreiches Bezirkstreffen der Lebenshilfe

Am 8. Februar trafen sich im Kolpinghaus in Bozen rund 30 Vertreter/innen der Lebenshilfe-Bezirke aus allen Teilen des Landes. Auf dem Programm stand die Auseinandersetzung mit dem Personenzentrierten Arbeiten (PZA), einem innovativen Ansatz für die soziale Arbeit. Die PZA-Expertin Nicci Blok aus Österreich führte durch den Vormittag. Sie selbst erläuterte die Grundlagen des Ansatzes, die hauptamtlichen Mitarbeiter/innen dessen Auswirkungen auf die tägliche Arbeit der Lebenshilfe. PZA nimmt die Person in den Fokus und richtet alle Schritte mit und für die Person so aus, dass die Ressourcen des Sozialraums aktiviert werden. Damit wird ein mehr an Teilhabe im Gemeinwesen möglich. Menschen mit Beeinträchtigung können



wertgeschätzte Rollen einnehmen und etwas zur Gesellschaft beitragen (Teilnahme und Teilhabe), sie nutzen übliche Orte gemeinsam mit anderen und leben nicht in Sonderinstitutionen. Sie haben Wahlmöglichkeiten für ein selbstbestimmtes Leben.



Das Rodelrennen in Terenten

Am 18. Jänner fand in Terenten die 21. Auflage des traditionellen Rodelrennens der Lebenshilfe statt. Wie auch in den vergangenen Jahren erfolgte dieser Event in Zusammenarbeit mit der dortigen Freiwilligen Feuerwehr rund um Kommandant Herbert Engl. Zahlreiche Feuerwehrmänner waren gekommen, um mit den knapp 70 Sportler/inne/n der Lebenshilfe Zweisitzer zu bilden. Neben Bürgermeister Reinhold Weger feuerten auch die Lebenshilfe-Bezirkspräsident/inn/en Theresia Terleth, Meinhard Oberhauser und Josef Mahlknecht sowie die beiden Mitarbeiterinnen Verena Harrasser (Leiterin des Bereichs Freizeit) und Karin Hört (welche die gesamten Vorbereitungen zum Event koordinierte) die Rodler/innen während deren Abfahrten an. Bei den Damen gewann Petra Unterfrauner, bei den Herren siegte Thomas Notdurfter. In der Mannschaftswertung eroberte der Bezirk Eisacktal die Spitze. Die Lebenshilfe bedankt sich herzlich bei den Feuerwehrmännern fürs Mitmachen! Ebenso großer Dank geht an die Raiffeisenkassen Vintl und Eisacktal, an die Terner Gemeindeverwaltung und an das Team Ruckzuck für die leckere Verpflegung.



Mit dabei bei den Special Olympics Italia in Sappada

Über 560 Sportler/innen von 58 Vereinen aus ganz Italien nahmen vom 3. bis zum 7. Februar an den diesjährigen Special Olympics Italia in Sappada teil. Zu den 148 Langläufer/inne/n gehörten auch die 10 Athlet/inn/en der Lebenshilfe (in alphabetischer Reihenfolge: Stefan Deflorian, Katya Flacco, Felix Forer, Thomas Holzmann, Massimiliano Maranelli, Karin Saltuari, Peter Schroffenegger, Markus Terleth, Jasmin Thöny und Anna Zingerle). Die Langlaufrennen wurden auf der „Pista dei Campioni“ durchgeführt. Trotz schlechter Witterungsverhältnisse zeigten die Athlet/inn/en, was in ihnen steckt und was sie von den Trainern gelernt haben. Aber nicht nur die Ergebnisse zählen, sondern auch das gemeinsame Auftreten und die Harmonie innerhalb der Gruppe. Dafür erhielten wir große Anerkennung von

den Verantwortlichen des Special-Olympics-Teams und von anderen Vereinen. An den freien Nachmittagen wurden Wanderungen in die Stadt unternommen, wo „nach getaner Arbeit“ die obligatorische Schokolade (mit Sahne) nicht fehlen durfte. Bei der Abschlussveranstaltung konnten wir das Können und so manche artistische Einlage der Skischule Sappada bewundern. Wir freuen uns schon auf die nächsten Special Olympics Italia, die 2021 wahrscheinlich wieder in Sappada ausgetragen werden.



Erfolge bei den Special-Olympics-Winterspielen in Liechtenstein

Bei den diesmaligen 8. Special-Olympics-Winterspielen, die vom 14. bis zum 16. Februar in Liechtenstein ausgetragen wurden, trafen sich 185 Athlet/inn/en und 80 Trainer/innen aus 7 Nationen (Liechtenstein, Deutschland, Österreich, Schweiz, Monaco, Belgien und Italien). Für Italien gingen 12 Langläufer/innen der Lebenshilfe an den Start und maßen sich mit insgesamt 73 anderen Athlet/inn/en. Es waren dies (in alphabetischer Reihenfolge): Stefan Deflorian, Katya Flacco, Felix Forer, Andreas Kofler, Massimiliano Maranelli, Marika Rainer, Peter Rautscher, Peter Schroffenegger, Jasmin Thöny, Rafael Wallnöfer, Klaus Wanker und Anna Zingerle. Bei Kaiserwetter wurden am Samstag auf der Loipe in Steg die nordischen Bewerbe durchgeführt. Mit 4 Goldmedaillen, 1 Bronzemedaille und Top-Platzierungen war unser Team an diesem Vormittag das erfolgreichste. Am Sonntag ging bei sehr mildem Wetter der zweite Wettkampftag über die Bühne. Auch hier überzeugten unsere Athlet/inn/en mit insgesamt 6 Medaillen. Von den Organisatoren und zahlreichen anderen Verantwortlichen erhielten wir großes Lob, nicht nur für die sportlichen Erfolge, sondern auch für unser gemeinsames Auftreten als Team. „Ihr wart“, so war zu hören, „eine große Bereicherung für diese Spiele!“



TOP-Treff

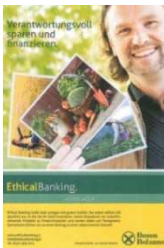
Die Lebenshilfe organisiert in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Südtirol den TOP-Treff für Menschen mit Beeinträchtigung. Haben Sie Lust, über ein paar interessante Fragen nachzudenken, und zwar: Wie geht es mir? Was denke ich über mich? Welche Gefühle spüre ich? Was mache ich mit meinen Gefühlen? Was mag ich an mir? Was mag ich nicht an mir? Wie kann ich etwas ändern? Wie gehe ich mit anderen Menschen um? Wie kann ich andere Menschen kennen lernen? Wie kann ich etwas Neues



ausprobieren? Dann ist der TOP-Treff das Richtige! Genauer gesagt, sind es insgesamt 3 Treffen, und zwar ...

- am Freitag, 6. März, 14-17 Uhr
- am Freitag, 8. Mai, 14-17 Uhr
- am Freitag, 4. September, 14-17 Uhr

Die Treffen finden statt in Bozen, Waltherhaus, Schlernstraße 1, Raum B. Es referieren Silvia Clignon (348 8817350) und Eduard Mairösl (348 7002756). Bei ihnen bekommen Sie auch Informationen zum TOP-Treff. Einschreiben kann man sich bei der Volkshochschule Südtirol, Telefon: 0471 061444.



Ethical Banking:

Förderkredite für Menschen mit Beeinträchtigung

Zwischen den Raiffeisenkassen Südtirols und der Lebenshilfe besteht eine Partnerschaft im Geschäftsfeld Ethical Banking, die Menschen mit Beeinträchtigung zugutekommen soll. Jene der insgesamt sechs Ethical-Banking-Linien, auf der die Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe erfolgt, nennt sich „Weniger Handicap“. Menschen mit Beeinträchtigung oder deren Angehörige, die einen günstigen Kredit benötigen, können sich wenden an Dietmar Dissertori, 0471 062525, dissertori@lebenshilfe.it



Fünf Promille für die Lebenshilfe

Sie können fünf Promille Ihrer Steuern einer gemeinnützigen Vereinigung abtreten. Mit einer Unterschrift in Ihrer Steuererklärung und mit Angabe unserer Steuernummer können Sie entscheiden, dass dieser Ihr Betrag unserem Verband zugutekommen soll. Unsere Steuernummer lautet: 80012160216.